

Vertrag über Beförderung nach einem außereuropäischen Hafen ohne Transportwechsel.

Auswanderer-Verzeichnis No. 4124

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Fahrkarte

Zwischen dem Norddeutschen Lloyd und dem unterzeichneten Reisenden (bei Familien als Familienvorstand) ist der nachstehende Beförderungsvertrag geschlossen worden. **21. Dec. 1912.**

1. Die Beförderung, sowie Verpflegung für die Seereise wird übernommen von Bremen über Bremerhaven (Mordenham) am

im Auswandererdeck des deutschen Dampffschiffes

des Norddeutschen Lloyd, auf dem Seeweg nach dem Hafen von Baltimore

und von Baltimore weiter nach

Tascha

Provinz (County)

Harwell

Staat

Kans.

mittels Dampffschiff —

2. Der Fahrpreis wurde für die nachstehend aufgeführten Personen wie folgt vereinbart:

| No. | Namen | Vornamen | Alter (in Jahren) | Familien- stand | Bisheriger Wohnort | Staat oder Provinz | Bezeichnung des Berufs | Stellung im Beruf | Fahrt Seereise ab Bremen Mark Pf. |
|-----|-------|----------|-------------------------|--------------------|--------------------|--------------------------|------------------------------|-------------------------|--|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| 1 | Lick | Adam | 25 | v. | Göbel | Russ. | Lohnz. | | 170. - |
| 2 | | | | | | | | | |
| 3 | | | | | | | | | |
| 4 | | | | | | | | | |
| 5 | | | | | | | | | |
| 6 | | | | | | | | | |
| 7 | | | | | | | | | |
| 8 | | | | | | | | | |
| 9 | | | | | | | | | |
| 10 | | | | | | | | | |

Außer diesem Betrage hat der Reisende für seine Beförderung, Gepäctransport (abgesehen von etwaiger Ueberfracht), Verpflegung und Unterbringung bis zum außereuropäischen Hafen nichts mehr zu entrichten.

Im Ganzen:

170. -

3. Die Abfahrt erfolgt { vom Hauptbahnhof
oder vom Freihafen } zu Bremen am

21. Dec. 1912

191 um Uhr — Vorm. — Nachm.

724

Fahrkarte № 3095

ung, sowie Verpflegung für die Seereise wird übernommen von Bremen über Bremerhaven (Nordenham) am

NECKAR

Entweder weiter nach Sancti Provinz (County) Shawnee Staat Kan. mittelst Dampfschiff — Eisenbahn (III. Klasse).

Es wurde für die nachstehend aufgeführten Personen wie folgt vereinbart:

außer diesem Betrage hat der Reisende für seine Beförderung, Gepäcks-transport (abgesehen von etwaiger Ueberfracht), Verköstigung und Unterbringung bis zum außereuropäischen Hafen nichts mehr zu entrichten.

erfolgt { vom Hauptbahnhof }
oder vom Freihafen } zu Bremen am 01. 12. 1911 um Uhr — Vorm. — Nachm.

21. Dec. 1912

Das Gepäck ist am Tage vor der Abfahrt zwischen 8 und 1 Uhr Vormittags und 4—7 Uhr Nachmittags in der Koffer- und Gepäckhalle am Hauptbahnhof in **Bremen** einzuliefern. Die Reisenden haben sich pünktlich zur Abfahrt einzufinden; das Ausbleiben zur festgesetzten Abfahrtszeit zieht den Verlust des halben Schiffsfahrgehaltes nach sich.

4. Die Aufenthaltskosten in Bremen vom Eintreffen des Reisenden bis zu der in diesem Verträge festgesetzten Abfahrtszeit des Sonderzuges (bes. des Dampfers vom Freihafen) sind zu Lasten des Reisenden. Bei jeder von dem Reisenden nicht selbst verschuldeten in Bremen eintretenden Verzögerung der Beförderung wird ihm, von dem in diesem Verträge bestimmten Abfahrtszuge des Schiffes bezw. dem Tage der Ankunft im überseeischen Hafen an, ohne besondere Vergütung Unterkunft und Verpflegung in einem Auswanderergasthause gewährt. Falls die Verzögerung der Beförderung länger als 7 Tage dauern sollte, hat der Reisende das Recht, von dem Verträge zurückzutreten und die Rückerstattung des gezahlten Fahrpreises zu verlangen, unbeschadet der ihm nach dem bürgerlichen Rechte etwa zustehenden Ansprüche auf Schadenersatz.

5. Falls der Reisende oder einer der ihn begleitenden Familienangehörigen vor Antritt der Seereise stirbt oder nachweislich durch Krankheit oder durch sonstige außer seiner Macht liegende Zwischenfälle am Antritte der Seereise verhindert ist, wird der gezahlte Fahrpreis unverkürzt zurückerstattet. Tritt der Reisende vor Beginn der Seereise aus anderen Gründen von dem Verträge zurück, so kann nur die Hälfte des Fahrpreises zurückverlangt werden.

6. Auf der Seereise erhalten die Reisenden einschließlich Kinder über 10 Jahr, je eine Schlafkoje mit Matratze, Kopfkissen und Schiffsdecke und das erforderliche Wasch-, Ess- und Trinkgeschirr, das erforderliche Wasch- und Trinkwasser, sowie die erforderlichen Wascheinrichtungen zur Verfügung und ferner mindestens drei tägliche Mahlzeiten. Zwei Kinder unter 10 Jahren gelten für einen Reisenden.

7. Unterwegs etwa erkrankten Reisenden werden die nötigen Heilmittel und Pflege unentgeltlich gewährt.

8. Der Unternehmer befördert für jeden vollzahlenden Passagier nach Nord- und Süd-Amerika 100 Kilogramm, nach Ostasien und Australien 200 Kilogramm Reisegepäck frei, für halbzahlende Kinder die Hälfte, haftet aber in Anbetracht dessen für beschädigtes oder abhanden gekommenes Gepäck in keinem Falle mit mehr als **M. 100.** — per Collo. Diese in keinem Falle höhere Haftbarkeit des Unternehmers für Gepäck wird von unterzeichnetem Passagier ausdrücklich anerkannt, und zwar gleichviel, ob ein etwaiger Verlust oder eine etwaige Beschädigung durch Verschulden des Unternehmers, eines seiner Agenten oder Angestellten, oder durch irgend eine andere Ursache entstehen sollte. Für etwaige Überfracht ist zu zahlen **M. 25.** — per 100 Kilogramm nach New York, Baltimore, Philadelphia, Galveston, Brasilien und La Plata, **M. 50.** — per 100 Kilogramm nach Ostasien und Australien. Passagiere, welche eine **M. 100.** — übersteigende Haftbarkeit des Unternehmers wünschen, haben bei demselben um Ausstellung eines Gepäckscheins vorstellig zu werden, in welchem der Inhalt und Wert der betreffenden Gepäckstücke ausdrücklich verzeichnet steht. Die Eintragung dieser Angaben

wird auf Wunsch des Passagiers veranlaßt, wenn derselbe dem Unternehmer vor der Verladung ein beglaubigtes Inhaltsverzeichnis seines Gepäcks zusammen mit einer ebenfalls beglaubigten Taxation der einzelnen Gegenstände einreicht. Für derartig verladene Gepäckstücke ist außerdem ein Versicherungsschein bei dem Unternehmer zu lösen. Der Versicherungsschein schließt die Versicherung gegen Seeschaden und Seegefahr ein. Es wird den Passagieren überhaupt empfohlen, ihr Gepäck zu versichern. Versicherungsscheine gegen Wasser- und Feuergefahr (§ 25) werden von dem Unternehmer gegen eine angemessene Prämie ausgestellt. In Amerika werden auf der Eisenbahn 150 Pfund englisch pro volles Billet frei befördert. Für etwaige Überfracht ist nach dem Tarif der betreffenden Eisenbahn zu bezahlen. Der Unternehmer verpflichtet sich, das rechtzeitig eingelieferte Reisegepäck mit demselben Schiffe wie den Reisenden zu befördern und, falls dies nicht geschieht, für allen dadurch entstehenden Schaden aufzukommen.

Gegen Vorweisung ihres Beförderungsvertrages wird den Passagieren dort der Gepätschein ausgestellt und ist damit die Verladung besorgt. Passagiere, welche vorstehender Instruktion nicht Folge leisten und keinen Gepätschein erwirken, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn ihr Gepäck nicht zur Verladung gelangt. Der Unternehmer wird in solchen Fällen frei von Verantwortung erklärt. Die Weitläufigkeiten und großen Kosten, welche den Passagieren durch Nachsuchen ihres Gepäcks erwachsen, lassen sich nur vermeiden, wenn genau nach diesen Vorschriften verfahren wird. Für Handgepäck und alle Effekten, über welche kein Gepätschein von dem Unternehmer gezeichnet ist, übernimmt derselbe keine Verantwortlichkeit.

Kaufmannsgüter, Gelder, Wertpapiere, Juwelen oder sonstige wertvolle oder zollpflichtige Gegenstände dürfen sich nicht im Gepäck befinden, und erklärt sich der Unternehmer für solche Artikel frei von jeglicher Verantwortlichkeit. Wertgegenstände können aber versiegelt und mit dem vollständigen, deutlich geschriebenen Namen des Eigentümers versehen, dem Kapitän zur Aufbewahrung während der Fahrt eingehändigt werden, jedoch ohne Gewährleistung des Unternehmers. Wein, Bier, Spirituosen und dergl. Getränke darf Niemand mitbringen; solche sind zu den tarifmäßigen Preisen für Jedermann an Bord zu kaufen. Ebenso ist die Mitnahme von feuergefährlichen, explosiven und ähnlichen Gegenständen strengstens untersagt. Zuwiderhandelnde werden für allen Schaden haftbar gemacht und event. gerichtlich zur Verantwortung gezogen.

Den Passagieren wird es dringend anempfohlen, beim Verlassen des Schiffes ihr Handgepäck bei sich zu behalten, auch darauf zu achten, daß sie auch ihr übriges Gepäck sofort richtig wieder bekommen.

9. Wenn das Schiff unterwegs durch einen Seesunfall oder durch einen anderen Umstand an der Fortsetzung der Reise verhindert oder zu einer längeren Unterbrechung derselben genötigt werden sollte, wird den Reisenden ohne besondere Vergütung angemessene Unterkunft

und Verpflegung gewährt und die Beförderung des Gepäcks nach dem Bestimmungsorte sobald als möglich. 10. Der Unternehmer verpflichtet sich, dem Reisenden europäischen Ausschiffungshafen eintretenden, nicht selbst verschuldeten Verzögerung der Weiterbeförderung angemessene Unterkunft und Verpflegung zu gewähren; dauert die Verzögerung länger als ein Monat, so ist der Reisende berechtigt, von dem Verträge zurückzutreten, stattdessen des für die Weiterbeförderung gezahlten Betrages, unbeschadet der ihm nach dem bürgerlichen Rechte etwa zustehenden Ansprüche auf Schadenersatz. Fall einer der ihn begleitenden Familienangehörigen vereinbarten Beförderung im außereuropäischen nachweislich durch Krankheit oder durch sonstige liegende Zwischenfälle am Antritte der Weiterbeförderung gezahlte Betrag oder seinen Hinterbliebenen unverkürzt zurück. Reisende im überseeischen Landungshafen von der Weiterbeförderung erhobene Betrag zu zurückgeben.

11. Die Reisenden haben während der Seereise dem Kapitän oder dessen Vertreter unbedingte Folge zu leisten. 12. Jeder Reisende muß mit genügenden Mitteln von Nahrung in **Baltimore** während der Unternehmung für seinen Unterhalt selbst aufzukommen. 13. Die Reisenden werden im Ausschiffungshafen von Baltimore des Norddeutschen Lloyd in Empfang genommen wegen der vereinbarten Weiterbeförderung. 14. Beschwerden über mangelhafte Erfüllung dieses Vertrages durch den Agenten des Norddeutschen Lloyd zu erheben. Wenn dasselbst keine Einigung erzielt ist, ist die Entscheidung des zuständigen deutschen Konsuls maßgebend. 15. Dieser Vertrag bleibt dauernd in Händen des Agenten.

Dieser Vertrag ist von dem Reisenden zu unterschreiben und zu versiegeln. Von Seite des Agenten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, den

Norddeutscher Lloyd

Unterschrift des Reisenden
(bei Familien des Familienvorstandes).

ist am Tage vor der Abfahrt zwischen 8 und 1 Uhr und 4—7 Uhr Nachmittags in der Koffer- und Gepäckhalle am Hof in Bremen einzuliefern. Die Reisenden haben sich zur Abfahrt einzufinden; das Ausbleiben zur festgesetzten Zeit zieht den Verlust des halben Schiffsfrachtbetrags nach sich. Die Frachtkosten in Bremen vom Eintreffen des Reisenden bis zum Abreise festgesetzten Abfahrtszeit des Sonderzuges (Dampfers vom Freihafen) sind zu Lasten des Reisenden. Von dem Reisenden nicht selbst verschuldeten in Bremen eine Verzögerung der Beförderung wird ihm, von dem in dem bestimmten Abfahrtsstage des Schiffes bezw. dem im überseeischen Hafen an, ohne besondere Veranlassung und Verpflegung in einem Auswanderergasthause, die Verzögerung der Beförderung länger als 7 Tage hat der Reisende das Recht, von dem Vertrage zurückzutreten. Die Rückerstattung des gezahlten Fahrpreises zu unbeschadet der ihm nach dem bürgerlichen Rechte etwa Ansprüche auf Schadenersatz.

Reisende oder einer der ihn begleitenden Familienmitglieder vor Antritt der Seereise stirbt oder nachweislich durch oder durch sonstige außer seiner Macht liegende Zwischenfälle der Seereise verhindert ist, wird der gezahlte Fahrpreis unverzüglich zurückerstattet. Tritt der Reisende vor Beginn der Seereise aus anderen Gründen von dem Vertrage zurück, so erhält er die Hälfte des Fahrpreises zurückverlangt werden. Die Seereise erhalten die Reisenden einschließlich Kinder über eine Schiffsreise mit Matratze, Kopfkissen und Schiffsbedarf, das erforderliche Wasch-, Ess- und Trinkgeschirr, das erforderliche Wasch- und Trinkwasser, sowie die erforderlichen Wasch- und Reinigungsmittel und ferner mindestens drei tägliche Mahlzeiten. Zwei Kinder unter 10 Jahren gelten für einen Reisenden. Von dem Reisenden erkrankten Reisenden werden die nötigen Heil- und Pflege unentgeltlich gewährt.

Der Unternehmer befördert für jeden vollzahlenden Passagier nach Südamerika 100 Kilogramm, nach Ostasien 200 Kilogramm Reisegepäck frei, für halbzahlende Passagiere die Hälfte, haftet aber in Anbetracht dessen für beschädigtes oder verlorenes oder gestohlenes Gepäck in keinem Falle mit mehr als dem halben Collo. Diese in keinem Falle höhere Haftbarkeit des Unternehmers für Gepäck wird von unterzeichnetem Passagier ausdrücklich anerkannt, und zwar gleichviel, ob ein etwaiger Verlust durch etwaige Beschädigung durch Verschulden des Unternehmers, durch Diebstahl oder Angefallenen, oder durch irgend eine andere Ursache entstehen sollte. Für etwaige Überfracht ist zu zahlen 25.— per 100 Kilogramm nach New York, Baltimore, Philadelphia, Galveston, Brasilien und La Plata, 50.— per 100 Kilogramm nach Ostasien und Australien. Passagiere, welche eine übersteigende Haftbarkeit des Unternehmers wünschen, können dieselbe um Ausstellung eines Gepäckscheins vorstellig zu machen, welchem der Inhalt und Wert der betreffenden Gepäckstücke verzeichnet steht. Die Eintragung dieser Angaben

wird auf Wunsch des Passagiers veranlaßt, wenn derselbe dem Unternehmer vor der Verladung ein beglaubigtes Inhaltsverzeichnis seines Gepäcks zusammen mit einer ebenfalls beglaubigten Taxation der einzelnen Gegenstände einreicht. Für derartig verladene Gepäckstücke ist außerdem ein Versicherungsschein bei dem Unternehmer zu lösen. Der Versicherungsschein schließt die Versicherung gegen Seeschaden und Seefahrt ein. Es wird den Passagieren überhaupt empfohlen, ihr Gepäck zu versichern. Versicherungsscheine gegen Wasser- und Feuergefahr (§ 25) werden von dem Unternehmer gegen eine angemessene Prämie ausgestellt. In Amerika werden auf der Eisenbahn 150 Pfund englisch pro volles Villet frei befördert. Für etwaige Überfracht ist nach dem Tarif der betreffenden Eisenbahn zu bezahlen. Der Unternehmer verpflichtet sich, das rechtzeitig eingekaufte Reisegepäck mit demselben Schiffe wie den Reisenden zu befördern und, falls dies nicht geschieht, für allen dadurch entstehenden Schaden aufzukommen.

Gegen Vorweisung ihres Beförderungsvertrages wird den Passagieren dort der Gepätschein ausgestellt und ist damit die Verladung besorgt. Passagiere, welche vorstehender Instruktion nicht Folge leisten und keinen Gepätschein erwirken, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn ihr Gepäck nicht zur Verladung gelangt. Der Unternehmer wird in solchen Fällen frei von Verantwortung erklärt. Die Weitläufigkeiten und großen Kosten, welche den Passagieren durch Nachsendung ihres Gepäcks erwachsen, lassen sich nur vermeiden, wenn genau nach diesen Vorschriften verfahren wird. Für Handgepäck und alle Effekten, über welche kein Gepätschein von dem Unternehmer gezeichnet ist, übernimmt derselbe keine Verantwortlichkeit.

Kaufmannsgüter, Gelder, Wertpapiere, Juwelen oder sonstige wertvolle oder zollpflichtige Gegenstände dürfen sich nicht im Gepäck befinden, und erklärt sich der Unternehmer für solche Artikel frei von jeglicher Verantwortlichkeit. Wertgegenstände können aber versiegelt und mit dem vollständigen, deutlich geschriebenen Namen des Eigentümers versehen, dem Kapitän zur Aufbewahrung während der Fahrt eingehändigt werden, jedoch ohne Gewährleistung des Unternehmers. Wein, Bier, Spirituosen und dergl. Getränke darf Niemand mitbringen; solche sind zu den tarifmäßigen Preisen für Jedermann an Bord zu kaufen. Ebenso ist die Mitnahme von feuergefährlichen, explosiven und ähnlichen Gegenständen strengstens untersagt. Zuwiderhandelnde werden für allen Schaden haftbar gemacht und event. gerichtlich zur Verantwortung gezogen.

Den Passagieren wird es dringend anempfohlen, beim Verlassen des Schiffes ihr Handgepäck bei sich zu behalten, auch darauf zu achten, daß sie auch ihr übriges Gepäck sofort richtig wieder bekommen.

9. Wenn das Schiff unterwegs durch einen Seeunfall oder durch einen anderen Umstand an der Fortsetzung der Reise verhindert oder zu einer längeren Unterbrechung derselben genötigt werden sollte, wird den Reisenden ohne besondere Vergütung angemessene Unterkunft

und Verpflegung gewährt und die Beförderung der Reisenden und ihres Gepäcks nach dem Bestimmungsorte sobald als möglich herbeigeführt.

10. Der Unternehmer verpflichtet sich, dem Reisenden bei einer im außer-europäischen Ausseehafen eintretenden, nicht von dem Reisenden selbst verschuldeten Verzögerung der Weiterbeförderung ohne besondere Vergütung angemessene Unterkunft und Verpflegung zu gewähren; dauert die Verzögerung länger als eine Woche, so ist der Reisende berechtigt, von dem Vertrage zurückzutreten und die Erstattung des für die Weiterbeförderung gezahlten Preises zu verlangen, unbeschadet der ihm nach dem bürgerlichen Rechte etwa zustehenden Ansprüche auf Schadenersatz. Falls der Reisende oder einer der ihn begleitenden Familienangehörigen vor Beginn der vereinbarten Beförderung im außer-europäischen Lande stirbt oder nachweislich durch Krankheit oder durch sonstige außer seiner Macht liegende Zwischenfälle am Antritt der Weiterreise verhindert ist, wird der für die Weiterbeförderung gezahlte Preis dem Reisenden oder seinen Hinterbliebenen unverzüglich zurückerstattet. Sollte der Reisende im überseeischen Landungshafen von der Inlandbeförderung zurücktreten wollen, so wird ihm gegen Rücklieferung der Fahrkarte der für die Weiterbeförderung erhobene Betrag abzüglich 10 Prozent zurückgegeben.

11. Die Reisenden haben während der Seereise den Anordnungen des Kapitäns oder dessen Vertreters unbedingt Folge zu leisten.
12. Jeder Reisende muß mit genügenden Mitteln versehen sein, um bei Antritt in Baltimore während der Untersuchung durch die Behörde für seinen Unterhalt selbst aufzukommen.
13. Die Reisenden werden im Ausseehafen von Angestellten der Agentur des Norddeutschen Lloyd in Empfang genommen, die das Nötige wegen der vereinbarten Weiterbeförderung veranlassen.
14. Beschwerden über mangelhafte Erfüllung dieses Vertrages, Schadenersatzansprüche u. s. w. sind seitens des Reisenden alsbald nach Ankunft bei der Agentur des Norddeutschen Lloyd im Landungshafen zu erheben. Wenn daselbst keine Einigung erzielt werden kann, so ist die Entscheidung des zuständigen deutschen Konsuls oder dessen Stellvertreters maßgebend.
15. Dieser Vertrag bleibt dauernd in Händen des Reisenden.

Dieser Vertrag ist von dem Reisenden zum Zeichen des Einverständnisses unterschrieben worden. Von Seiten des Unternehmers genügt zur Anerkennung der Firmenstempel.

20. Dec. 1912.

Bremen, den

Norddeutscher Lloyd

ABTEILUNG ZWISCHENDECK

Unterschrift des Reisenden
(bei Familien des Familienvorstandes).

(Namen des Unternehmers).

J. K. Kipper.

This Slip to be handed to Purchaser

HOLLAND-AMERICA LINE

RECEIVED

19

from *Adam Sier* (purchaser),

Two Dollars (\$ *350⁰⁰*) in part for Ocean passage of *Two* passengers from *Rotterdam, Boulogne-*

Sur-Mer to New York as per contract ticket No. **E36222** this day

delivered to, accepted and signed by said purchaser for said passengers;

and in part to be applied to procuring transportation for said passengers

from *Saratov* to Rotterdam, and from New York

to *New York* and for headtax and payment to

passengers and detention expenses at port of embarkation as mentioned

in said ticket.

And I further acknowledge that said ticket has been delivered to me by the purchaser to be forwarded to the Company at Rotterdam for delivery to said passengers, but to be deemed in force from date hereof.

PRUDENTIAL STATE SAVINGS BANK

Agent.

No. 87



PASSPORT

UNITED STATES OF AMERICA





PRESENT THIS PASSPORT WITH YOUR APPLICATION FOR A NEW PASSPORT.

2795

NOTICE

The bearer should sign his name below as directed. He should also sign the passport in the space provided therefor at the bottom of page five.

Signature of bearer

Bearer's address in the United States

Bearer's foreign address

IN CASE OF DEATH OR ACCIDENT NOTIFY

Name of person to be notified

Exact address

CAUTION

This passport is a valuable document. Due care should be taken to see that it does not pass into the possession of an unauthorized person. If it is lost or destroyed the fact and circumstances of the loss should be immediately reported to the Passport Division, Department of State, or to the nearest American Consulate, and to the local police authorities. New passports in such cases can be issued only after exhaustive inquiry.

1-1167

No. 87

Passport
Consulate

of

The United States of America

at

Riga, Latvia



Service No. 2795

E 42231

I, the undersigned,

Vice Consul

of the United States of America, hereby
request all whom it may concern to per-
mit safely and freely to pass, and in case
of need to give all lawful aid and protec-
tion to Katharine Lick
a citizen of the United States.

The bearer is accompanied by his wife,

Minor children,



Given under my hand
and the seal of the
Consulate

of the United States at
Riga, Latvia
September 8th
1928

Landreth M Hainsey

This passport is good for travel in all
countries unless otherwise limited.

This passport is valid for ^{three months} ~~two years~~ from
the date of issue unless limited to a shorter
period. It is not subject to extension be-
yond a period of two years from the date
of issue.



Photograph of bearer



The bearer of this passport
bears the signature and is
a likeness of the person to
whom this passport is issued

Description of bearer

Height 5 feet 3 inches.

Hair Brown

Eyes Brown

Distinguishing marks or features:

~~~~~  
~~~~~  
~~~~~

Place of birth Russia

Date of birth June 18, 1889

Occupation Housewife

~~~~~

Her X mark.

~~~~~  
*Signature of bearer.*

*Witness:*

Harry Hall



# Amendments and extensions

Tranzito viza №

6895-

Atka lik vienam kartul vaizanti iznests  
per Lietuva konsulāts apstāsti, pārzemnieku  
jās aiena Janišky l' Vīpaly

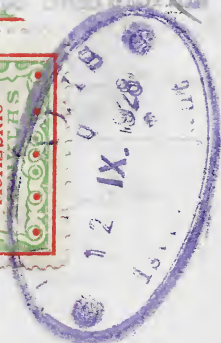
1928 m.

8. rugpjūša 30

1928 g.

IX - 11

*Blind*



Visa nachschau Einreise  
12. SEP. 1928  
Eydtk...

№ 7853

Gebühr

Dauer-Ein- und Wiederaus-  
Dauerreise-Sichtvermerk

für

Katharicos Lik

(Name des Inhabers)

Gut  
zur ~~einmaligen~~ mehrmaligen Einreise nach und  
Wiederausreise aus Deutschland  
über  
jede amtlich zugelassene deutsche Grenzstelle

die Grenzstelle

Gültig vom

11. September 1928

bis zum

10. September 1928

Reisezweck

Niga, den

10. September 1928

Deutsche Gesellschaft

(Unterschrift)



*[Handwritten signature]*

Visas

Noturas rīta derīga  
līdz 26 sept. 28. em

Derīga līdz 24 sept. 1928. em  
Valable jusqu'au

Jebkuram pret izbraukšanu  
no Latvijas nav.

Aucune objection contre le  
depart de Lettonie.

Rīga, 1928. 11. 5

Pas Prezenta palīgs  
Adjoint du Préfet

Izbraukšanas viza derīga tikai  
pārkādot emigranta transilhartiju,  
pārkāpjot robežas atņemšanu un iesū-  
dzinātņu un bēgļu nodalīšanu.



Visas



Visas

Uzņemts Holandes - Amerikas Linijas Rīgas emi-  
grantu namā 21. jūlijā 1928.g.  
Nr. 393

Emigrantu nama pārzinis *av. J. Kudrins*

Izņemts no Holandes - Amerikas Linijas Rīgas emi-  
grantu nama 11 ZEP. 1928  
Nr. 393.

Emigrantu nama pārzinis *av. J. Kudrins*

Visas